

KLAUS FEHLEMANN
Architekt und Stadtplaner
Staddirektor der Stadt Dortmund



Bürgerinitiative
Pro Oespeler Lebensraum e.V.
z.H. Frau Judith Zimmermann
Salinger Weg 10

44149 Dortmund

17.
02.07.2002

Flächennutzungsplan und weitere Bebauung in Oespel

Sehr geehrte Frau Zimmermann,

ich komme heute zurück auf Ihre Schreiben vom 10. März, 16. Mai und 8. Juni d. J., mit dem Sie die Beantwortung Ihres Briefes vom 20.04.2001 an Herrn Oberbürgermeister Dr. Langemeyer anmahnen.

Zunächst einmal entschuldige ich mich ausdrücklich dafür, dass Ihre Erinnerungen bislang unbeantwortet blieben.

Nicht akzeptieren kann ich aber Ihre Darstellung, es habe bis heute keinerlei Reaktion auf Ihren Brief vom 20.04.2001 gegeben. Am 19.06.2001 (Ausgangsdatum) habe ich Ihnen schriftlich auf Ihre Schreiben vom 29.03.2001 und 20.04.2001 geantwortet mit dem Hinweis, dass zunächst die "Entwicklung" der Brennaborstraße abgewartet und sodann eine Verkehrszählung erfolgen würde. Dies entsprach auch Ihrem seinerzeit geäußerten Wunsch.

Nun aber zur Sache selbst:

a) Thema Verkehr

Die damals angekündigte Verkehrszählung wurde zwischenzeitlich durchgeführt. Über die Ergebnisse sind sowohl die Bezirksvertretung Dortmund-Lütgendortmund als auch der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen informiert worden. Zu Ihrer Information füge ich eine Kopie der entsprechenden Beratungsunterlagen bei.

Wie aus den Unterlagen auch hervorgeht, hat der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen der Verwaltung am 29.05.2002 auf Antrag der SPD-Fraktion weitere Prüfaufträge erteilt, die derzeit abgearbeitet werden. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

b) Thema Bebauung

Das Planverfahren LÜ 148 wurde und wird unter großer Beteiligung der Bevölkerung durchgeführt. Planungswettbewerbe mit öffentlicher Präsentation fanden ebenso statt wie Bürgeranhörungen, Diskussionen in der Bezirksvertretung mit betroffenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern usw. Reaktionen, Stellungnahmen und Beiträge in der örtlichen Presse gehören seit Monaten zum Begleitbild dieses Bebauungsplanes.

Von daher sind Sie als Mitträgerin der Bürgerinitiative über alle Argumente und Absichten der Stadt Dortmund informiert. Gerade angesichts der breiten Information ist für mich nicht erkennbar, dass auf Ihrer Seite Informationsdefizite bestanden bzw. bestehen, die durch Sachargumente ausgeräumt werden könnten.

Unabhängig von meiner Reaktion im Juni vergangenen Jahres wurden Ihre Schreiben aus dem Jahre 2001 bedingt durch den Verfahrensablauf im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes als sachlich erledigt angesehen. Sollte hierdurch der Eindruck erweckt worden sein, die Bürgerinitiative werde ignoriert, so lag dies nicht in meiner Absicht und ich bitte um Entschuldigung.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt nach den Regelungen des Baugesetzbuches. Die Sachargumente zu seiner Aufstellung sind von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Dortmund in den verschiedenen Veranstaltungen, an denen auch Sie teilgenommen haben, vorgetragen worden. Da ich leider aufgrund Ihrer bisherigen Presseveröffentlichungen und Stellungnahmen davon ausgehen muss, auch durch weitere Diskussionen nicht zu einem gemeinsamen Ergebnis zu kommen, verbleibt mir nur der Verweis auf die Ihnen bekannten rechtlichen Möglichkeiten im Rahmen des Beschlussverfahrens.

Mit freundlichen Grüßen

